

DAS WUNDER-ÖL

2. Könige 4, 1-7; Counsels on Stewardship, S. 227

MERKVERS

„Und Elisa sprach zu ihr: Was soll ich für dich tun?“

2. Könige 4,2 (SLT)

Hat deine Familie schon einmal etwas von einem Nachbarn ausgeliehen? Etwas Mehl oder vielleicht ein Werkzeug? Eine arme Witwe lieh sich einige ungewöhnliche Dinge aus.

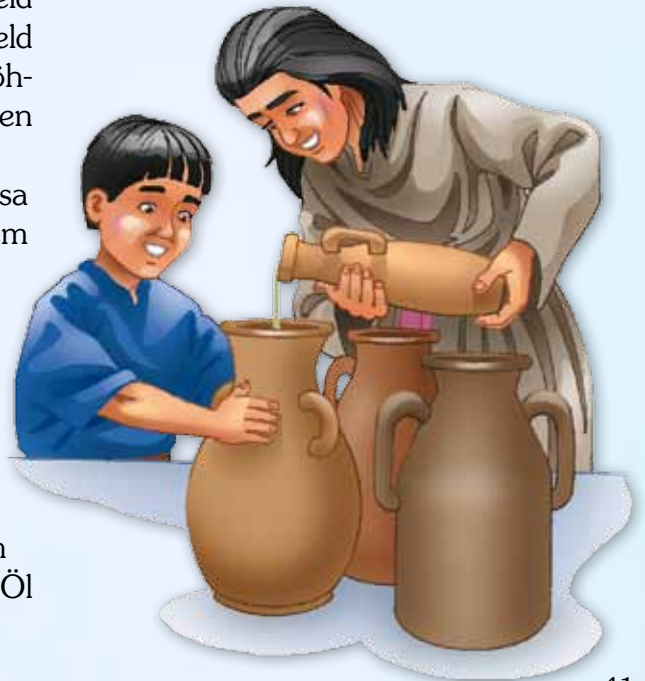
Eine arme Witwe kam mit Tränen in den Augen zu Elisa. „Mein Ehemann war ein guter Mann, der den Herrn liebte“, weinte die Frau. „Aber jetzt ist er tot. Der Mann, dem mein Ehemann Geld schuldet, sagt, wenn ich ihm das Geld nicht bezahle, wird er meine beiden Söhne mitnehmen und sie zu seinen Sklaven machen!“

„Wie kann ich dir helfen?“, fragte Elisa freundlich. „Sag mir, was du in deinem Haus hast.“ „Nichts!“, antwortete die Witwe. „Ich besitze nichts außer ein bisschen Öl.“

Elisa dachte über ihre Notlage nach. „Geh zu all deinen Freunden und Nachbarn“, sagte er freundlich. „Borge dir so viele leere Krüge aus, wie du kannst. Geh dann nach Hause und schließ die Tür. Gieß das Öl

von deinem Krug in all die ausgeborgten Krüge.“

So borgte sich die Witwe von ihren Nachbarn leere Krüge aus. Ihre Söhne und sie brachten immer mehr leere Krüge in ihr Haus. Dann schloss die Frau die Tür. Sie begann, das Öl von ihrem Krug in einen ausgeborgten Krug zu gießen. Das Öl floss weiter, und bald war der erste fremde Krug voll.



Die Frau goss und goss, und das Öl floss immer weiter. Sie füllte den zweiten ausgeborgten Krug. Sie füllte den dritten fremden Krug. Dann füllte sie den vierten. Bald konnte sie schon nicht mehr mitzählen. Sie goss einfach weiter, bis alle Krüge angefüllt waren.

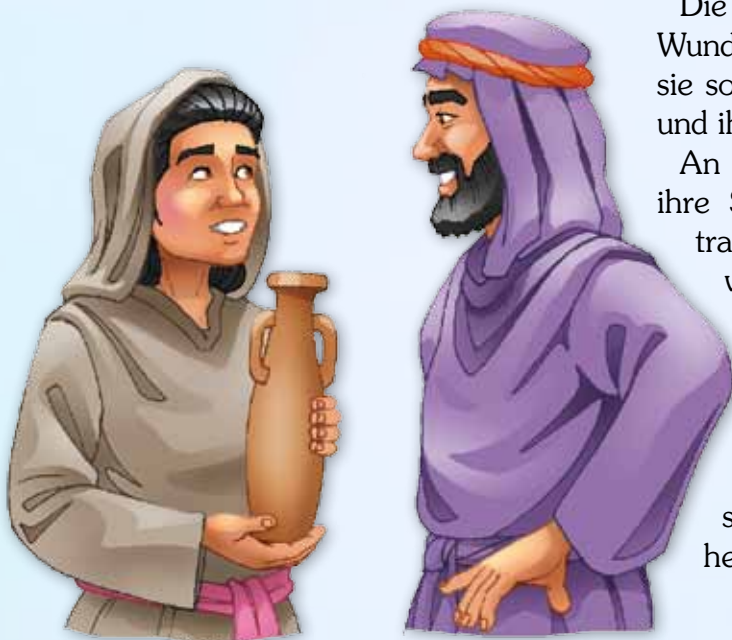
„Bringt mir noch mehr Krüge!“, sagte sie fröhlich. „Es gibt keine leeren Krüge mehr, Mutter“, riefen ihre Jungen aus. „Du hast sie alle angefüllt!“ Da kam auch schon der letzte Tropfen aus ihrem Krug, und es floss kein Öl mehr.

Die Augen der Frau funkelten. Sie eilte aus dem Haus und rannte los, um Elisa zu suchen. „Ich habe genau das getan, was du gesagt hast!“, teilte sie ihm außer Atem mit. „Ich habe so viele Krüge ausgeborgt, wie ich konnte, und jetzt sind sie alle mit Öl gefüllt! Und das alles von meinem bisschen Öl!“

Elisa lächelte. „Geh und verkauf das Öl“, sagte er. „Zahl die Schulden deines Mannes zurück. Und du wirst noch Geld für dich und deine Söhne übrig haben, damit ihr überleben könnt.“

Die Witwe lobte den Herrn für dieses Wunder-Öl. Sie dankte Gott, dass Er für sie sorgte. Und sie dankte Ihm für Elisa und ihre Nachbarn.

An diesem Tag lernten die Witwe und ihre Söhne, dass sie dem Herrn vertrauen konnten, weil Er für sie sorgen würde. Wir können Gott auch vertrauen, dass Er uns die richtigen Menschen sendet, die für uns sorgen. Und Gott möchte, dass wir auch gute Nachbarn sind. Wie kannst du ein guter Nachbar sein? Wie kannst du anderen heute helfen?



Mach mit!



Sabbat

Wiederholt die biblische Geschichte jeden Tag und lernt den Merkvers gemeinsam auswendig. Dein Kind (die „Witwe“) soll vor „Elisa“ (du) mit erhobenen Händen knien, wie wenn es um etwas bitten würde. „Elisa“ sagt den Merkvers zu der „Witwe“. Tauscht die Rollen und spielt das einige Male durch.

Sonntag

Lest gemeinsam 2. Könige 4,1-7. Frage: Wie, denkst du, hat sich die Witwe gefühlt, als sie dachte, dass der Mann ihre Söhne wegnehmen würde? Was tat die Frau mit dem Öl? Zeig deinem Kind verschiedene Öle, die du verwendest (Oliveöl, Sonnenblumenöl etc.) Es darf daran riechen oder davon kosten. Frage: Wofür verwenden wir dieses Öl? Dein Kind kann dir helfen, das Öl beim Kochen zu verwenden. Dankt Gott für das Essen.



Montag

Lest gemeinsam die Geschichte. Die Sabbatschulgruppe deines Kindes hat sich ein Gemeinschaftsprojekt ausgesucht. Macht gemeinsam einen Plan, wie ihr bei diesem Projekt helfen könnt. (Oder plant ein Projekt mit eurer Familie.) Sprecht darüber, wie ihr gute Nachbarn sein könnt. Singt „Kleine Lichtlein“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 12) oder „Ein Sonnenstrahl möchte ich sein“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 151).

Dienstag

Dein Kind kann dir gießen und zählen helfen, wie viele Becher in zwei oder drei deiner größten Krüge passen. Frage: Denkst du, dass die Nachbarn der Witwe mehr oder weniger Krüge geborgt haben? Warum gab Gott der Witwe genug Öl, um all die Krüge zu füllen? Dankt Gott, dass Er für eure Familie sorgt.

Mittwoch

Spielt die Bibelgeschichte mit eurer Familie. Sprecht über Wege, wie Freunde aus der Gemeinde deiner Familie geholfen haben. Frage: Was hättest du der Witwe gegeben, wenn sie unsere Nachbarin gewesen wäre? Warum? Singt ein Lied vor dem Gebet.

Donnerstag

Bitte dein Kind, während der Andacht die Geschichte zu erzählen. Macht eine Liste und zählt verschiedene Möglichkeiten auf, wie Gott deine Familie verwenden kann, um anderen zu helfen. Tut heute etwas davon. Singt vor dem Gebet ein Lied über das Helfen.

Freitag

Lest während der Familienandacht von Gottes Fürsorge in „Counsels on Stewardship“, S. 227 (zweiter Absatz – s. S. xxx). Frage: Was will uns Gott geben? Was müssen wir tun? Müssen wir uns Sorgen machen? Dein Kind soll auf Dinge in eurem Heim zeigen, für die es Gott dankbar ist; betet dann gemeinsam. Singt ein Loblied.